

Stammdaten

Flussgebiet	Ems (3000)
Bearbeitungsgebiet	06 Untere Ems
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Aurich Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	26,83
Alte Wasserkörper Nr.	06015
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	6
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	künstlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	schlecht (5)
Fische	nicht relevant (U)
Makrozoobenthos Gesamt	schlecht (5)
Degradation	Schlecht (5)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	nicht relevant
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 3 80 17
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Ewiges Meer, Großes Moor bei Aurich (DENI_2410-301)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Ewiges Meer (DENI_2410-401)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Bithyna leachii (RL-D 2), Pisidium supinum (RL-D 3), Unio tumidus (RL-D 2), Anodonta cygnea (RL-D 2), Hydrocharis morsus-ranae (RL-D 3)

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Zum Wasserkörper Ringkanal gehören die Gewässer Ringkanal, Abelitzschloot, Abelitz-Moordorf-Kanal und Kühlerplatzgraben. Der Wasserkörper ist dem LAWA-Typ 14 (sandgeprägte Tieflandbäche) zugeordnet sowie als künstliches Gewässer eingestuft (AWB). Es sind erhöhte Nährstoffkonzentrationen und eine erhöhte organische Fracht festzustellen. Zeitweise treten Sauerstoffdefizite auf. Im oberen Bereich des Ringkanals kommt es durch Zuläufe aus einer Bohrschlammdeponie zu einer Erhöhung der Leitfähigkeit auf Maximalwerte von 570 µS/cm. Der Abelitzschloot ist aufgrund des stark moorigen Einzugsgebiets sehr sauer (pH-Wert: Min = 2,2). Die Umlandnutzung ist überwiegend geprägt durch Grünland, in geringem Umfang durch Ackerland und Siedlungsfläche. Aufgrund eines verringerten Gefälles und Rückstauen im Bereich der Querbauwerke besteht nur eine geringe Strömung. Das Sediment setzt sich entsprechend aus Feinsubstraten (Sand, Ton/Lehm, Schlamm) zusammen. Mindestens zwei Abstürze und ein Wehr (bereits mit Beckenfischpass) mit einer maximalen Absturzhöhe von 0,4 m beeinträchtigen die Durchgängigkeit. Die Gewässerstruktur ist stark bis sehr stark verändert. Die Linienführung ist gerade. Auf einzelnen Abschnitten sind die Ufer befestigt. Die letzten drei km vor der Mündung in den Ems-Jade-Kanal werden als Hochkanal geführt. Bis auf kurze Streckenabschnitte fehlen Uferrandstreifen. Ein Gehölzsaum ist streckenweise vorhanden. Nutzflächen und Verkehrswege grenzen überwiegend direkt an das Gewässer.

Das Makrozoobenthos setzt sich aus Stillwasserarten zusammen. Es wird dominiert durch Coleoptera, Diptera und Mollusca mit geringer bis mittlerer Artenzahl sowie geringer Individuendichte. Makrophyten treten mit mittlerer bis geringer Deckung auf. Das Makrozoobenthos sowie die Makrophyten weisen einzelne Arten der Roten Listen auf. Die biologischen Qualitätskomponenten Fische, Makrozoobenthos und Makrophyten weisen auf eine trophische/saprobielle Belastung und eine hydromorphologische Degradation des Gewässers hin.

Da dem Ringkanal eine wichtige Funktion bei der Entwässerung zukommt und der Entwicklungsraum stark eingeschränkt ist, sind Maßnahmen zur Laufverlängerung oder zur Förderung der eigendynamischen Entwicklung nicht umsetzbar. Sinnvoll hingegen sind Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffbelastung sowie zur Erhöhung der Strukturvielfalt. Eine Minimierung diffuser Einträge von Nährstoffen und organischen Belastungen kann über eine Extensivierung der Auennutzung und/oder die Einrichtung eines ausreichend breiten Gewässerrandstreifens geschehen. Da der Salzwassereinfluss in einem natürlicherweise ionenarmen Gewässer negativ zu beurteilen ist, sollten Ableitungen aus der Bohrschlammdeponie Königskeil unterbunden werden. Im Oberlauf könnte die Strömungsdiversität sowie die Tiefen- und Breitenvarianz des Gewässers durch Vitalisierungsmaßnahmen im Profil verbessert werden. Hierzu bietet sich der Einbau von Totholz, ggf. auch von (diagonalen) Kiesbänken an. Standortheimische Ufergehölze im Bereich der Mittelwasserlinie können durch ihre Beschattung den Unterhaltungsaufwand reduzieren und durch ihre Wurzeln Besiedlungsstrukturen schaffen. Beschattete Uferbereiche sollten sich mit unbeschatteten alle 50 bis 100 m abwechseln, um das Vorkommen schützenswerter Makrophytenarten nicht zu gefährden. Um die Anbindung des Gewässers an die Aue zu verbessern, können auetypische Gewässer angelegt werden. Zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit ist ein Rückbau bzw. Umbau der bestehenden Abstürze sinnvoll, aber aufgrund fehlender Laichhabitate und einer ungünstigen Wasserqualität in den Oberläufen bisher nicht von hoher Priorität. Eine Unterhaltung des Gewässers kann ab Mitte August erfolgen, wobei Wert gebende Sohlstrukturen (z.B. Totholz) weitgehend erhalten bleiben sollten.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	3	Wasserhaltung (Rückstau) durch Querbauwerke	Notwendigkeit der Querbauwerke sowie alternative Möglichkeiten prüfen
Diffuse Quellen	4	erhöhte Nährstoffeinträge durch landwirtschaftliche Nutzung, teilw. geogen bedingt	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Diffuse Quellen	4	erhöhte Nährstoffeinträge durch landwirtschaftliche Nutzung, teilw. geogen bedingt (Pges, Nges)	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	4		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4		
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	3		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	4	stark begrenzter Entwicklungsraum im Uferbereich durch steile Böschungen und fehlende Randstreifen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
06015	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Verlauf gerade bis gewunden; vereinzelt Uferverbau	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
06015	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	
06015	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	im Oberlauf
06015	Keine Ufergehölze	3	Ufergehölze lückig bis fehlend	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	prüfen	
06015	Festsubstrat defizitär	4	Sohlsubstrat beeinträchtigt (schlammig-sandig)	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
06015	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
06015	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	u.a. aus Drainagen	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	ggf. Anlage von parallelen Seitengräben zum Auffangen des Dränwassers

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
06015	Starke Abflussveränderungen	4	Verringertes Gefälle	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
06015	Aue beeinträchtigt	4	Intensive Nutzung; Uferrandstreifen fehlt	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
06015	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	2 Abstürze	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhe- bung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	prüfen	
06015	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	2 Abstürze	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
06015	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Stromstrichmähd, einseitige bzw. wechselseitige Entkrautung